

Eine Mediathek kurvt durch die Landschaft

Text: Heimo Rollett
Fotos, Schnitt:
 Eugeni Pons,
 Dominique Coulon &
 associés

Porto-Vecchio. Die Animu Mediathek im korsischen Porto-Vecchio verbindet skulpturale Architektur mit landschaftlicher Sensibilität. Das Projekt zeigt, wie ein öffentlicher Kulturplatz durch präzise Materialwahl und topografische Einbindung eine starke Verbindung zum Ort herstellen kann.

Mit der Animu Mediathek in Porto-Vecchio ist Dominique Coulon & Associés gemeinsam mit Amelia Tavella Architects ein bemerkenswertes Beispiel kontextsensibler Architektur gelungen. Das 2022 fertiggestellte Gebäude im Süden Korsikas zeigt, wie zeitgenössische Baukunst mit der natürlichen Topografie und Vegetation in Dialog treten kann, ohne dominante Eingriffe vorzunehmen. Vielmehr ist der Entwurf Ausdruck einer respektvollen Aneignung des Ortes – sowohl gestalterisch als auch funktional. Der Baukörper liegt am Rand eines urbanen Gefüges, dort, wo der Stadtkern von Porto-Vecchio in eine landschaftlich geprägte Zone übergeht. Der Standort war mit altem Baumbestand – Kork-eichen, Olivenbäume – sowie charakteristischen Granitfelsen besetzt. Statt diese Elemente zu entfernen, wurde eine

präzise Analyse des Geländes vorgenommen. Der Entwurf entwickelte sich im wörtlichen Sinne „um die Natur herum“: Die organisch geschwungenen Wände aus Beton umfließen die vorhandenen Felsen und Bäume, wodurch automatisch eine Identifikation mit dem Ort entsteht.

Selbstverständlich wie Erosionsprozesse

Der Materialeinsatz des Betons geht dabei über bloße Oberflächengestaltung hinaus: Der rohe, unregelmäßig strukturierte Beton unterstützt die skulpturale Wirkung des Baukörpers. Gleichzeitig ermöglichte die Plastizität des Materials die Ausführung komplexer, fließender Raumfolgen. Die geschwungenen Betonwände fungieren nicht nur als tragende Struktur, sondern strukturieren auch die Beziehung zwischen Innen- und Außenraum. In ihrer Form erinnern sie an natürliche Erosionsprozesse, wodurch sich die Architektur wie selbstverständlich in das Gelände einfügt. Das Raumprogramm ist vielschichtig. Neben der eigentlichen Mediathek beherbergt das Gebäude multifunktionale Veranstaltungsräume, Schulungsräume, eine Kinderecke sowie Verwaltungsbereiche. Ein besonderes Highlight ist der begrünte Lesegarten, der über eine flach ansteigende Rampe barrierefrei erschlossen wird. Darunter entsteht eine überdachte Terrasse mit hoher



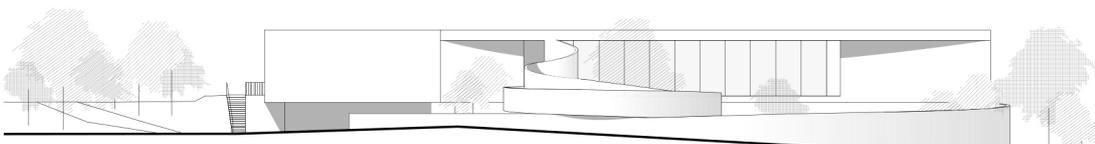


Aufenthaltsqualität, die im Sommer als Café genutzt werden kann – ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft.

Expressiv, aber kontextbezogen

Auch im Inneren setzt sich das Konzept der Offenheit und Durchlässigkeit fort. Großzügige Verglasungen rahmen gezielt Ausblicke in die umliegende Landschaft ein. Die Innenräume sind hell, ruhig und klar gegliedert. Die Materialwahl – neben Beton auch Holz, Putzflächen und textile Elemente – sorgt für eine angenehme Akustik und eine

warme Atmosphäre. Die Animu Mediathek steht exemplarisch für eine Architektur, die sich nicht durch Formwillen oder visuelle Dominanz definiert, sondern durch Kontextbezug, Funktionalität und Atmosphäre. Der Bau fügt sich in die korsische Landschaft ein, ohne sich unterzuordnen. Er nutzt das expressive Potenzial von Beton, ohne dessen Härte spürbar werden zu lassen. So wird das Gebäude nicht nur zu einem Ort des Wissens und der Kultur, sondern auch zu einem architektonischen Statement für landschaftsbezogenes Bauen.



Projektdaten

Animu media library, Voie Romaine,
20137 Porto-Vecchio, Frankreich
Bauherr: Stadt Porto-Vecchio
Architektur: Dominique Coulon &
associés
Architekturpartner: Amelia Tavella
Architectes

Nutzfläche: 1.060 m²
Tragwerksplanung: Batiserf Ingénierie,
SB Ingénierie
Elektrotechnik: BET G. Jost
Haustechnik: G2I
Baukostenplanung: Beaumeco
Akustikplanung: Ingemansson France

Straßen- und Erschließungsplanung:
Lollier Ingénierie
Landschaftsarchitektur: Bruno Kubler
Aushub, Straßen- und Erschließungs-
arbeiten: Petroni
Rohbau, Estrich, Außenverkleidung
aus Stein: Perez

Heizung, Kühlung, Lüftung,
Sanitärinstallation: Climatec
Außenanlagen und
Landschaftsbau: Corse
Paysage
Betonlieferant: GB-SGBC
Betonmenge: 653 m³